

Lisboa 9.5.1990

Lieber Jens,

... wenn ich Chronistin wäre, dann würde ich mich fragen, was sich denn überhaupt bespiegeln liesse aus der Liechtensteinischen Kunst- und Kulturszene ... und was hat die Tangente in den letzten 11 Jahren gefördert und untersucht ? Aber da ich nun mal keine Chronistin bin, muss ich mir all diese Fragen nicht stellen.

Um nicht allzu herablassend über Deinen Brief zu lamentieren, der mir schlichtweg nicht viel sagte, möchte ich Dir ein paar Vorschläge für das Tangente-Jubiläum anbieten.

Vorweg noch eine Klarstellung, dass ich weder bei der Feuerwehr bin, noch bei irgendwelchen Lebensrettervereinen fungiere und mich einem Allzeitbereit stets unterziehe ! Ich schätze es meine Meinung zu äussern, missbillige jedoch Vereinnahmungen.

Ich finde die Idee der Chronik nicht schlecht. Nur, hatssie noch mehr zu sagen, als Jahr um Jahr mit Pressespiegeln aufgelistet, die mehr oder weniger von unmotivierten FL-Journalisten angefertigt wurden ? Und was haben die trivialen "Announcements" über allgegenwärtige Haarprobleme in Euerem 11-jährigen Curriculum zu suchen ? Ehrlich gestanden, ich wurde nicht schlau aus dem Layout, das Ewald anfertigte.

Dass es natürlich an Geld mangelt für solche Anlässe oder solches Vorhaben, wundert mich nicht. Ueberall, immer der gleiche Mist !

#### 1. Vorschlag

So wie ich die Aufmachung der Chronik verstanden habe, beinhaltet diese hauptsächlich original Zeitungsausschnitte und Kommentare über Anlässe, die der Tangente während ihrer 11 Jahre Tätigkeit wichtig waren. Eine Rubrik als kritische Analyse verstanden. Leitgedanken, Leitfäden herausgestrichen, unterstrichen, die einer Weiterentwicklung vorausgesetzt sind. Ich persönlich würde die Chronik als TANGENTE-CHRONIK belassen. Es ist Euch wahrscheinlich nicht nur wichtig euere Arbeit als ein vergangenes Veranstaltungskalendarium zu präsentieren, sondern es sollte aus der Chronik auch ersichtlich sein, was die Anliegen der Tangente in ihrem Management beinhalteten. Also die Chronik so verstanden, als ein in sich abgeschlossenes Werk, nicht nur als ein Zeuge der Altbelassenes wieder geltend macht, sondern verstanden als selbstkritische Orientierung auch gegenüber Zukünftigem.

#### 2. Vorschlag

Die Finanzierungsmodelle, so habe ich sie verstanden, soll<sup>en</sup> dem Künstler nicht nur Mitgestaltungsrecht, zur Ausarbeitung der Chronik ermöglichen, sondern soll<sup>en</sup> durch unverfälschte Originale den Preis derer erhöhen.

Warum nicht einfach ein pures Dossier mit reichlichem Bildmaterial auch original Zeichnungen und Skizzen versehen, zum Anlass des 11-jährigen Jubiläums ? Also mein Vorschlag :

- a) eine Chronik über die 11-jährige Tätigkeit der Tangente
- b) ein Dossier mit Arbeiten von, wie Du sagst, 11 ausgewählten KünstlerInnen, mit Originalen versehen und
- c) eine Kasette mit den Eures Erachtens besten Konzerten, die es in der Tangente gab.

So ähnlich hört sich auch Deine Idee über die bibliophile Kasette an, wobei ich mir keine Vorstellung machen konnte von einer Kasette im DIN-A3 Format.

### 3. Vorschlag

Die Idee der Ausstellung gefällt mir gut. Ich fände es als unnötige Wiederholung irgendwelche Abdrücke von Arbeiten einzelner Künstler an die Wände zu knallen, da ist die Chronik in sich schon genug. Es wäre interessant eine individuelle Ausstellung zu Eurem Anlass, worin sich die Künstler sogar darum bemühen würden, die gegebene Thematik (11 Jahre Tangente) in ihrer Arbeit miteinzubeziehen. Ich könnte mir vorstellen, dass sich der Tangente heimische Künstler evt. zusammenschliessen und gemeinsam über die vertraute Kunstwohnstube debütieren.

### 4. Vorschlag

Zu einem richtigen Jubiläum gehört eine richtige Fete.

Auf Deine Frage, ob ich nun dabei bin oder nicht.

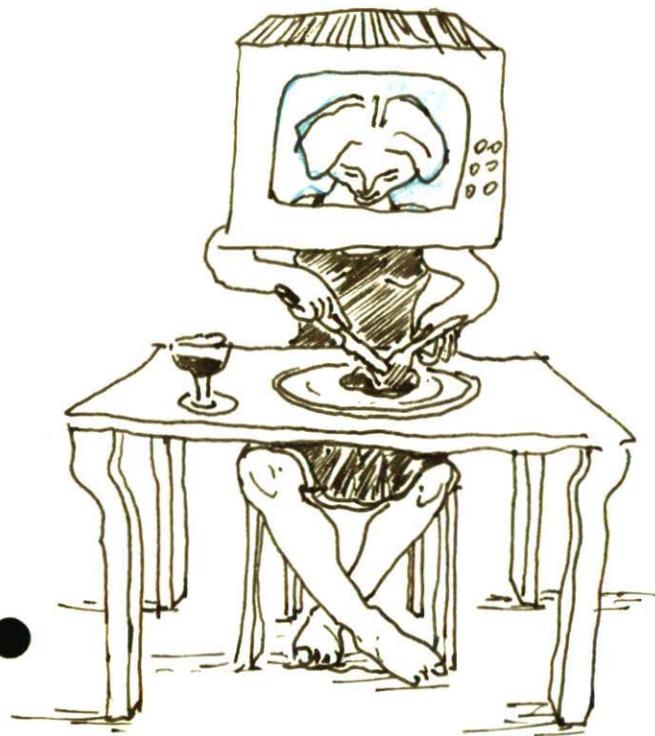
Ich muss gestehen die ganze Angelegenheit interessiert mich nicht allzusehr. Ich möchte unterstreichen, dass ich mich keiner personellen Anlehnung unterwerfe, meine Entscheidung hier zu treffen. Mein persönliches Argument ist mangelndes Interesse. Dazu kommt, dass ich hier in Portugal erst in den Startpflöcken stehe, was meine Arbeit anbelangt und deren Ausrichtung. Ich würde mich aus meinem eigenen Rennen werfen, wenn ich bereits wieder abhaue. Meine erste Arbeit wird in diesem Sommer in Caldas da Rainha stattfinden. Ich werde vom 12.7. - 12.8. 1990 dort sein. Also die Zeit wäre zudem knapp. Ich fände es schade, wenn ich bei Eurem Anlass nur mit Halbmastinitiative dabei sein könnte. So vermässelt man meistens mehr als man Gutes tut.

Lieber Jens, in diesem Sinne stehe ich Euch mit meinen Ratschlägen beiseite und würde mich höchstens am Dossier beteiligen. Diese Arbeit könnte ich auch von Lissabon aus managen.

Vielleicht hast Du Lust, mich über den weiteren Verlauf Eures Vorhabens zu unterrichten. Auch wenn meine Ratschläge im passiven Sinne zu verstehen sind, lässt sich vielleicht doch was damit anfangen.

Alles Gute auf ein Andermal

*Miriam*



Übrigens :

meine Adresse in  
Lissabon :

M. Bargetze  
Escadinhas  
Caracol da Graça 9, 1.º Dto.  
1100 - LISBOA / P

Beijinhos



Jens Dittmar  
Rueistrasse 1  
D-8000 - MÜNCHEN 40

- ALEMAGHA -

M. Bargette  
Esc. Cavalot de Guaza 9, 13 Dto  
1900 - L I S B O N / P

